

* Valencia, 19. Sept. Gestern vormittag begannen ungefähr hundert erregte Ausständige Wagen und Straßenbahnen anzuhalten.

Zu Stolppin's Tod.

* Kiew, 19. Sept. Stolppin's Ärzte sollen die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die Pistoletten, aus der die tödlichen Schüsse abgegeben wurden, mit Dum-Dum-Kugeln geladen war.

Der Reichstagswahlkreis Düsseldorf fällt mit Hilfe der Liberalen an die Sozialdemokratie.

* Merseburg, 20. September.

Die gestrige Reichstagswahl in Düsseldorf hat dazu geführt, daß der Klerikale mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl kommt, bei der aller Voraussicht nach der Sozialdemokrat gewählt werden wird.

Wer sich der Wahl-Parolen von Ilstedem, Gieshen, Leipzig-Land usw. erinnert, daß die Freisinnigen für den Sozialdemokraten einzutreten hätten, dürfte nicht verwundert sein, als vor einigen Monaten aus Düsseldorf gemeldet wurde, die dortige Leitung des freisinnigen Lokaltarrens habe beschlossen, für die bevorstehende Reichstags-Wahlwahl ihren Partei-Angehörigen zu empfehlen, gleich bei der Hauptwahl für den Sozialdemokraten einzutreten.

Wieder ein Zeichen der Zeit: Die ungeheuerste Preßheize, die freisinnige und sozialdemokratische Blätter seit zwei Jahren betrieben, kommt nicht den Liberalen zu statten, wie diese so gern wünschen und hoffen, sondern — den Sozialdemokraten.

Nachstehend das Wahlergebnis:

Von der Sonne.

Von Dr. Arthur Strauß.

(Schluß.)

Diese Kraft der Sonne ist es auch, die die Erde und mit ihr alle Planeten zwingt, sich in genaligem Umfchwung um sie zu drehen.

Die Helligkeit der Sonne ist außerordentlich groß. Sie ist viel, viel größer als die jeder herstellbaren künstlichen Lichtquelle.

Aus den verschiedenen Verfahren ergibt sich, daß die Sonne auf der Erdoberfläche eine Beleuchtungsstärke von 50 000 Me-

* Düsseldorf, 19. Sept. Bei der heutigen Reichstagswahl für den verstorbenen Zentrumskandidaten Dr. Kirch wurden abgegeben für den Kandidaten Dr. Friedrich (Zentrum) 29 076, für Haberland (Sozialdemokrat) 33 812, Dr. Breitscheid (Demokrat. Vereinigung) 3510, den Kandidaten der vereinigten rechtsstehenden Parteien Herkenroth 3138 und für den Polen Chociszewski 291 Stimmen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 19. Sept. (Spinnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser verweilte heute bei bestem Wohlfühlen in Cabinen.

* Düsseldorf, 19. Sept. In Bill kam es zu schweren Streit-ausweichungen. Es wurde von den Ausständigen auf die Polizei geschossen.

* Posen, 19. Sept. Oberpräsident v. Waldow ist an Stelle des in den Ruhestand tretenden Oberpräsidenten Freiherrn von Rath nach Stettin versetzt worden.

Oesterreich.

* Wien, 19. Sept. Sehr scharf äußert sich anlässlich der Revolto das offiziöse „Fremdenblatt“ gegen die Sozialdemokratie.

* Prag, 19. Sept. In Königinhof fand am gestrigen Abend eine von den tschechischen Nationalsozialen veranstaltete Versammlung unter freiem Himmel gegen die Teuerung statt.

Erbitterung über die Bierpreiserhöhung in das Haus gewaltsam einzudringen versuchte. Die Gendarmrie wurde von den Demonstranten mit Steinen beworfen, wobei zwei Personen verletzt wurden.

* Innsbruck, 19. Sept. Die hiesigen Sozialdemokraten veranstalteten morgen eine Teuerungsermählung.

* Wien, 19. Sept. Dank der behördlichen Maßnahmen ist gestern der Tag bis auf einige kleine Fliegeln ruhig verlaufen.

Lotales.

* Merseburg, 20. September.

* Geflaggt hatten heute anlässlich des Geburtstages Ihrer K. und K. Hoh. der Frau Kronprinzessin die öffentlichen Gebäude.

* Militärisches. Unter II. Bataillon 36. Füsil.-Regts. feiert heute abend aus dem Manöver hierher zurück.

* Reichsbankdiskont. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde der Diskont von 4 auf 5 Prozent und der Lombardzinsfuß von 5 auf 6 Prozent erhöht.

Zum deutschen Handwerkerlag in Halle.

* Merseburg, 20. September.

In Halle hat, wie bereits mitgeteilt, vorigen Sonntag eine Versammlung des Bundes der Handwerker stattgefunden.

Wenn man die Verhandlungen vom vorigen Sonntag objektiv beurteilt, so muß man zu der Ueberzeugung kommen, daß mancherlei Kleinram mit untergelaufen ist und daß die betreffenden Erörterungen höchstens insofern Wert beanspruchten, — wir denken dabei besonders an die Debatte über die Verhältnisse im Wahlkreise Torgau — als sie erkennen lassen, daß die Handwerker selbst gegen die konservativen Stellung genommen hätten.

terfetzen hervorbringt, oder für den Fall, daß keine Atmosphäre vorhanden ist, eine solche von 60 000 Meterkerzen. Aus dieser Zahl würde folgen, daß man an Stelle der Sonne in der wirklichen Entfernung derselben 1340 Duabillionen Normalkerzen aufstellen müßte, wenn diese dieselbe Helligkeit hervorbringen sollten als jetzt die Sonne.

Andere Helligkeitsvergleiche ergaben, daß die Helligkeit der Sonne 146 mal so groß ist als die des Drummondchen Kalklichtes oder 5 300 mal so hell als das Licht des geschmolzenen Eisens oder 3 mal so hell als das des elektrischen Kohlelichtbogens; danach kommt dieselbe Helligkeit der des Sonnenlichtes am allerhöchsten.

Im Vergleich zur Sonnentemperatur von mindestens 5 760 Grad Celsius läßt sich auf der Erde die immerhin hohe Temperatur von etwa 4000 Grad Celsius im elektrischen Kohlebogen herstellen. Die von der Sonne der Erde zugeführte Wärmemenge würde ausreichen, in jedem Jahre einen rings um die Erde reichenden Eispanzer von 40 Meter Dicke zu schmelzen.

fönnen. Wenn nun auch der allergrößte Teil dieser Arbeitsleistung in der Natur selbst verbraucht wird, so bleibt doch noch genügend viel zur Verwendung im menschlichen Interesse übrig.

Wenn nun auch der allergrößte Teil dieser Arbeitsleistung in der Natur selbst verbraucht wird, so bleibt doch noch genügend viel zur Verwendung im menschlichen Interesse übrig.

Verlobte

sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligt.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. — 80 Musterzimmer.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

[2533

Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.

Ausserordentlich billiger Verkauf

in Gardinen, meterweise, abgepasst und Garnituren + Stores + Bonne-femme + Brise-Bise + Bettdecken + Bettwand-Dekorationen aus Englisch Tüll sowie Erbstüll mit Point-lace-, Spachtel u. Klöppel-Arbeiten in herrlichen Mustern und vorzüglichen Qualitäten, Vitragen, + Kanten + Portieren. —

Teppiche erster deutscher Fabrikate

in Velours + Tapestry + Axminster + Kokos + Haargarn. Sämtliche Teppiche bestehen aus nur guten Qualitäten u. wundervollen Mustern und sind in allen Grössen vorrätig.

Portieren + Tischdecken + Chaiselonguedecken + Steppdecken + Gobelins + Möbelstoffe + Vorhangstoffe + Läuferstoffe aus Tapestry, Velours, Haargarn, Kokos.

Linoleum

in 200 m breiter Rollenware: uni, bedruckt durch und durch gemustert in den bestbewährten Delmenhorster, Bedburger, Koepenicker Fabrikaten zu Original-Preisen, Linoleumläufer in allen Breiten Meter von 90 Pfg. an.

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan.

P. P.

Sämtliche Neuheiten der Herbst- und Wintersaison

sind eingegangen.

Hochachtungsvoll

Franz Hildebrandt

Burgstrasse 5.

Diese Menge Gerstenmalz



gehört zur Herstellung eines halben Liters

Köstritzer

Schwarzbieres

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und Gesundheitsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten und Gesunde.

Köstritzer Schwarzbier, das einen geringen Alkoholgehalt hat, darf nicht mit den obergärigen, künstlich versästen Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckersatz veranlaßt wird.

Achten Sie darauf, dass jede Flasche ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen trägt, um vor minderwertigen Nachahmungen geschützt zu sein. — Hauptverlag: **Bernhard Geitschner, Bier-Gross-Handlung, Merseburg und Muehlen, Carl Schmidt, Unteraltenburg, A. Welzel, Domplatz, Chr. Bohm Nachf., Inh. Reinhold Sachse, An der Geisel 3.**

Pa. Kupfer-Vitriol zum Weizenälten, Formalin

in der Drogerie u. Farbenhandlg. von **Oscar Leberl,** Burgstrasse 18.

Kirchen-Konzert im Dom zu Merseburg

am Donnerstag d. 5. Oktober 1911. Anfang 8 Uhr abends gegeben von dem

Orgel-Virtuosen und Komponisten Heinrich Hartung unter Mitwirkung seiner Tochter, der **Kirchen-Sängerin Frau Anna Plushkell-Hartung,** Eschwege.

Eintritt: 1 Mark. —

Familienkarte für 3 Personen 2 Mark. Schüler 30 Pfg.

Verlangen Sie nur:



25 Pfg. pro Stück.

Nachahmungen wese man zurück. **Vereinigte chemische Werke Aktiengesellschaft** Charlottenburg, Salzstr. 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikofolds.

Telephon-Anschluss 411. Otto Stiebrich, Merseburg,

Gotthardstr. 32. Coiffeur u. Parfümeur, Gotthardstr. 32. Damen- und Herren-friseur-Salon.

Grünowitz bei Dürrenberg, den 20. September 1911.

Ehener Brief

Eine Intrigue, wie sie ihresgleichen sucht, verfuhrte man dieser Tage gegen die Jagdpächter von Daspig und Gäßligsch: Die Landwirte Ringslebe, Nöring und Knauth, auszuspüren.

Zur Erläuterung folgendes: Als vorgenannte Herren bei den öffentlichen meistbietenden Jagdverpachtungsterminen in Gäßligsch und Daspig, zu 1) Knauth, zu 2) Ringslebe und Nöring, ordnungsgemäß Pächter geworden waren, äusserte Herr W aus C., der Aufsicht hatte, als Gast die Jagd mit zu beschließen: „Den ersten Bod (Rehbock), den wir schießen, essen wir selbst mit Guckensalat.“ Als nun am 24. Mai d. J. der Landwirtschaftsgehilfe O. Stiebrich im Beisein der Pächter Gelegenheit hatte, einen „Bod“ zu schießen, wurde diesem Antrag gemäß am 29. Mai im Gasthause zu Daspig verfahren.

Vor kurzem nun wurden durch den Distriktsgendarmen Erhebungen dahin angestellt, als sei der am 29. Mai er. verzehrte „Bod“ eine „Fide“ gewesen. Dies scheint auf die struppelose Anzeige eines Gröllwitzer Spießels zurückzuführen zu sein. Erst als der Pächter von Daspig, Ringslebe, das Gehehen vorzeigte und der Ortsvorsteher von Daspig, Reichmann, bezeugte, daß das verzehrte Reh ein „Bod“ gewesen müste diese Intrigue im Sande verlaufen.

Angesichts dieser Intrigue halten wir, sowie die anzuführenden Zeugen, mit Veröffentlichung folgender, bisher aus loyalen Gründen verschwiegenen, Tatsachen nicht mehr zurück. — Am 7. Febr. 1910 fand in der Flur Gröllwitz Pächter Herr Fabrikbesitzer Ziegler-Corbetho Treibjagd auf Hasen statt. Also nach Niedergang der Fühnerjagd. In den Treiben an der Holländer Mühle schoß Herr Rentner Wendeborn aus Keuschberg als Gast ein Rehbühn. Der Jagdpächter, in diesem Falle Herr Ziegler, verkaufte dies Buhu in seine Jagdtasche. Beweis: Zeugnis des Landwirts H. Knauth, Daspig. Jedenfalls hatte diese Vorgang ein Waidmeister, der bei diesem Treiben zugegen war, nicht bemerkt, sonst hätte er Anzeige erstattet.

In den darauf folgenden Quentreiben schoß ein Gast des Herrn Ziegler, nachdem er sich sechsigen Schritt in der Grenze geirrt, einen Hasen in Daspiger Flur, und wurde dieses Objekt durch einen Treiber der Strecke des Herrn Ziegler einverleibt. Beweis: Zeugnis des Ortsvorstehers Reichmann, Daspig.

Wir fügen hinzu: Trotzdem wir persönlich nicht dafür schwärmen, zum Schutze persönlichen Rechts die Öffentlichkeit zu beschäftigen, erachten wir es in diesem Falle für höchst angebracht, weil von dritter Seite auf dem beschwerdewege gegen die Jagdverpachtung in Daspig, Einspruch erhoben wurde unter Zugrundelegung unwahrer Behauptungen.

Hochachtungsvoll **Die Jagdpächter.**

Mitteldutsche Privat-Bank Zweigniederlassung Merseburg.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, Ausstellung von Scheck- und Kreditbriefen, Diskontieren und Einziehen von Wechslen und Schecks, Beleihung bürsengängiger Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust im Falle der Auslosung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern Annahme von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene Depots unter gesetzmässiger Haftung der Bank, Vermietung von Schrankfichern in feuer- und diebesicherer Stahlkammer.

La. Schwed. Breißeelbeeren empfiehlt billigt **Tel. 287. A. Welzel.**

Für Zuckerkranke und Nierenleidende

Dr. J. Schäfer's physiol. Nährsalze ohne Diätverzug kräftlich empfohlen. Preis M. 3.— u. 4.50. Zu haben in Apotheken. **Dr. J. Schäfer, Barmen-Gelände Brosestr. 10a**

Putze nur mit



Globus Putzextract Bestes Putzmittel der Welt.